…und dann kam Mimi

Eigentlich waren zwei Hunde genug doch dann traf Reinhard Mimi, diese süsse kleine Dackelmischlingshündin und so wurden es drei. Mimi ist alles andere als ein Schosshündchen, weder der grosse Ridgeback noch der Boxerrüde von nebenan beeindrucken diese mutige Hündin. Sie hat gelernt, dass nur überlebt wer sich wehrt.

Mimi können Menschen nichts vormachen, wer sie nicht mag, den mag sie auch nicht und lässt es ihn auch spüren, v. a. Männer werden zuerst einmal angeknurrt. Es scheint als wären Mimis Begegnungen mit ihnen nicht immer freundlich verlaufen. Nur ganz wenige schaffen es direkt in Mimis Herz. Schmerzhafte Erfahrungen schienen ihr bisheriges Hundeleben geprägt zu haben. Hinter ihr zu laufen, schnelle Bewegungen, laute Stimmen verunsicherten sie derart, dass sie sich laut wimmernd auf den Boden legte, versuchte sich unsichtbar zu machen und ihre Blase entleerte. Unterdessen erlaubt sie uns, sie hochzuheben, ihren Bauch zu kraulen, Zecken zu ziehen und einen Blick in ihr Maul zu werfen.

Ihre beiden Hundefreunde dürfen neben ihr liegen, Futterneid gibt es nicht. Mimi ist bei uns angekommen, überall wo wir sind, ist auch sie. Sie ist eine aufmerksame Beobachterin. Mutig bewacht und beschützt sie ihre Menschenfreunde. Wenn sie gerufen wird, kommt sie voller Freude angeflitzt.
Unterdessen besuchen wir zusammen die Hundeschule mit grossen Junghunden. Sie ist die älteste doch wir beginnen ganz am Anfang, denn selbst spielen hat Mimi nie gelernt. Doch es gibt Dinge, die Mimi wirklich gut kann, nämlich alles, was Hunde auf der Strasse lernen durch einen Tunnel kriechen, über Gitter laufen, auf schmalen Balken balancieren, Futter am Schnellsten aufspüren und vieles mehr.

Wer geduldig ist und Mimi mit all ihren Eigenheiten liebt, dem zeigt sich die fröhliche, treue Seite dieser tapferen kleinen Hündin. Schön, dass Mimi dazugekommen ist.